

Auf Puppenelchen geh' ich,
 Auf Puppenelchen steh' ich,
 Auf Puppenelchen bin ich hübsch und fein,
 Meine lieben Herren, was mag das wohl sein?

So aus der Gegend um Bütow. Anderwärts in Pommern heißt dann der Hund Finelle.

Nach Archut (Volksräthsel aus der Provinz Pommern: Freist, Kr. Lauenburg, in Z. S. f. Volkskunde. II. 1890. S. 275.) gilt dasselbe Räthsel für Schuhe vom Leder des Hundes Pumpanell.

Sie werden in der Literatur noch erwähnt in Urdsbrunnen 1883. S. 37. (Müllenhof) und 1885. S. 172. (Frischbier). Nach letzterem steht das Fräulein in einigen Gegenden Westpreußens auf Pompinellen, in Ostpreußen vielfach Pompernellchen, in Szillen, Kr. Ragnit, auf Bibernelnchen, das Frischbier fassen will als Schuhe aus Biberfell. Gewiß könnte dies mit vollem Rechte die ursprüngliche Lesart sein, so daß es sich anfänglich um einen Biber gehandelt hätte, welche Thiere es vor Zeiten ja auch in unserer Provinz gab, und müßten sich alsdann alle übrigen Namen, soweit erwähnt, weil anklingend, auf dieses Wort zurückbeziehen. Dagegen scheint mir aber der Umstand zu sprechen, daß Schuhe aus Biberfell, wenn sie als Kernpunkt eines Rätsels, als dessen Verhüllung auftreten sollen, dem nachdenkenden Richter sowohl durch den offen gegebenen Namen, als auch durch die äußere Erscheinung gar zu leicht in die Augen fallen müßten. Gerade der Name soll aber mit zur hüllenden Kapsel dienen und muß also einem Hunde als einem gewöhnlichen Thiere angehören. Weshalb mag er aber gerade gewählt sein? Ich halte dafür, daß Bibernelnchen wohl die ursprüngliche Bezeichnung sei und daß dieser Name im Volksmunde bei dem vom Tode erlösenden Ereignisse deshalb als Name des Hundes genommen sei, weil er zugleich eine Pflanze bezeichnet, von welcher ich in meinem Armetill, Bibernell und andere Pestpflanzen auseinandergesetzt hatte, daß sie vom Volke ebenfalls mit einer vom Tode durch die Pest erlösenden Kraft belehnt